

„Ein glückliches Land!“- Das Bild ist die Botschaft

Unsere Austauschschülerin Maria Sol Caballero aus Santa Cruz (Bolivien) stellt ihr Kunstwerk in der Aula aus. Es ist farbenfroh, beseelend und klangvoll. Die Botschaft des Bildes wird zusätzlich durch ein Zitat bekräftigt, welches zweisprachig präsentiert wird.

Es soll ein Abschiedsgeschenk für die Schule sein, denn Sol wird - nach ihrem halbjährlichen Aufenthalt bei uns auf dem Gymnasium Lünen-Altlingen - bald in ihre Heimat zurückfliegen. Der Kunstkurs der Jahrgangsstufe Q1 gratuliert Sol zu ihrer Ausstellung.



Sol ist eine 16-jährige Schülerin, welche seit ihrer Kindheit an Kunst interessiert ist.

Während ihres halbjährlichen Aufenthaltes bei uns, auf dem Gymnasium Lünen-Altlingen, entschied sich Sol für ein eigenständiges Projekt, bei dem sie ihre inneren Bilder auf die Leinwand bringen konnte. Außerdem wollte Sol ihre Spuren bei uns hinterlassen. Ein Erinnerungsstück für die Zeit, in der sie schon zu Hause in Bolivien sein wird.

Dies war eine besondere Herausforderung.

Sol arbeitete über 3 Monate lang an ihrem Bild. Fast zu jeder Zeit konnte man sie im Kunstraum antreffen. Sie bekam viel Besuch von den Schülerinnen und Schülern aus unserer Jahrgangsstufe und erzählte begeistert von ihren Fortschritten. Auch die kleineren Schülerinnen und Schüler stellten ihr oft Fragen über den Baum, den Papagei und wollten auch so malen können wie sie.

Für uns alle war es interessant zu sehen, wie aus einer kleinen Empfindung eine große Bildlandschaft entstehen konnte. Wir beobachteten jeden Tag, wie die weiße Leinwand von den bunten Acrylfarben erobert wurde, wie das Bild wuchs und sich veränderte. So entstand auf einer großen Leinwand eine imposante malerische Bildszene. Langsam zeigten sich ein geschwungener Baum, dann ein Blätterwald und ein Papagei, welcher die Flügel vor dem Gesicht der Frau schwingt. Folgend fehlte nur noch der Himmel und die Blütenblätter an dem Baum: Und das Kunstwerk war geschaffen!

Fröhlich und zu bolivianischer Musik singend fing Sol in der Bildmitte an und zeichnete großflächig das Portrait der `Rosita Pochi`, einer bolivischen Guaraní Frau. Das Volk der Guaraní ist bis heute auf der Suche nach einem Ort, an dem Menschen ohne Schmerz und Leid leben können. Dieser Ort wird „Land ohne Übel“ genannt. Spätestens jetzt wird es deutlich, dass Sol nicht nur eine gute Malerin, sondern auch eine Botschafterin des Friedens ist.

Sie wünscht sich und uns allen ein glückliches Land.

Alexandra Franke

Ein Bild im Entstehungsprozess:

